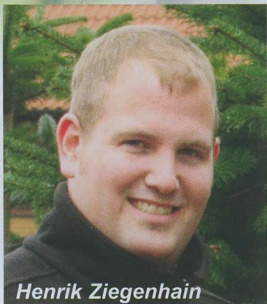


Rainer Ziegenhain



Henrik Ziegenhain

Hessen-Treffen

Die neugegründete Hessentanne, Verein der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Hessen, lud zum ersten offiziellen Feldtag ein. Man sprach über die Vereinsgründung, erfuhr etwas über Pflanzenschutz und bestaunte die Schnittgrünerkultur von Rainer Ziegenhain.

Seit dem 24. August 2010 haben die hessischen Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger die Möglichkeit, sich im Arbeitskreis hessischer Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger unter dem Dach des Waldbesitzerverbandes oder aber unter dem des neugegründeten Vereins Hessentanne e.V. zu organisieren. Um sich vorzustellen, veranstaltete der Vorstand der Hessentanne mit Wolfgang Stahl, Hansjörg Frank und Winfried Reschka Ende September den allerersten Feldtag bei Rainer Ziegenhain in Ulrichstein. Natürlich standen die Verbandsgründung und die Registereintragung als erste Punkte auf der Tagesordnung.

„Es gab in den vergangenen Jahren Probleme zwischen dem Vorstand des Arbeitskreises und der Geschäftsführung des Waldbesitzerverbandes. Bis zum Schluss hat der Vorstand um eine einvernehmliche Lösung gebeten, was aber verwehrt wurde“, erklärte Wolfgang Stahl zu Beginn der Veranstaltung und gab damit die Begründung, warum sich ein Teil der

Weihnachtsbaumproduzenten aus dem Arbeitskreis unter der Hessentanne neu zusammengefunden hat. Im Februar 2010 traten Wolfgang Stahl und Hansjörg Frank von ihren Ämtern zurück und aus dem Arbeitskreis aus. Ihnen folgten 19 weitere Mitglieder. Sofort wurde die Neugründung angestrebt. Mittlerweile hat die Hessentanne knapp 30 Mitglieder und wird im Februar diesen Jahres dem Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger beitreten dürfen.

Vereinsziele

Ziele des Vereins sind die Förderung und Sicherung des heimischen Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerbaus. Hiermit geht einher, dass die Interessen der Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft vertreten werden, und dass die Mitglieder sich weiterbilden können. Außerdem soll die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Verwendung von Saatgut und Pflanzgut unterstützt werden. „Daneben wollen wir uns darum kümmern, dass

ökologische Produktionsformen ausgearbeitet und gefördert werden, und es soll eine gemeinschaftliche Einkaufsstruktur eingerichtet werden.“ Zudem obliegt es der Verbandsarbeit, Qualitätsmerkmale für die in Hessen heimischen Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerbetriebe festzulegen.

Eines der Hessentannen-Mitglieder ist Rainer Ziegenhain, dessen Kulturen zum Treffpunkt des ersten Feldtages wurden. Es gab nicht nur ein Referat über die Weihnachtsbaum- und Schnittgrüneraufzucht, sondern auch Informationen über Pflanzenschutz. Diverse Firmen stellten zudem ihre Produkte aus - so zum Beispiel die Firmen Heidegesellschaft, Majland, Novanet, PRP Technologies oder Mesh Pack. Letztere hatte eine Produktneuheit mit im Gepäck. „Das ist das ST 45 Polybändchen speziell für den Endverkauf. Es ist ein preiswertes Netz mit großen Maschen, wo der Endkunde leicht reinfassen kann“, erklärte Holger Schneider von der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerfirma Mesh Pack.

In der Nordmannkultur präsentierte die Firma Jutek ihre Maschinen. Stumpfbeschneidung, Korrekturschnitt, Düngen und Spritzen ist mit diesen Portaltraktoren möglich. Aufgrund des starken Regens fiel die Vorführung kürzer aus als geplant. Nachmittags, als der Regen nachließ, ging es dann in Rainer Ziegenhains Schnittgrünerkultur. Denn neben den Weihnachtsbäumen hat er ein florierendes Schnittgrünergeschäft, was von der Ernte bis in die Dekoproduktion geht, welche seine Frau Susanne übernimmt. Der größte Anteil wird jedoch an den Großhandel verkauft.

„Der Dekoschnitt ist im Oktober und November für die Grabgestaltung gefragt. Für die Adventszeit wird eher



Schirmanbau: Als Frostschutz pflanzt Rainer Ziegenhain gerne in einer bestehenden Kultur nach. Denn der Schirm der großen Bäume schützt vor Kälte, Sonne, Wind und Frost.